

Kleesaat, rothe ruhig, ordinäre 29—34 Mark, mittlere 37—41 M. seine 46—49 Mark, hochfeine 51,00—53,00 Mark, pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße etwas mehr Rauhflocke ordinäre 36—42 Mark, mittlere 46—52 M. seine 58—61 Mark, hochfeine 68—74 Mark pro 50 Kilogramm. Kartoffeln per Sac (2 Neuscheffel a 150 Pfd.) beste 2,50—3,50 M. geringere 2,00—2,30 M. per Kugelscheffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,75 M. geringere 1,00—1,15 M. per Liter 0,03—0,05 M.

Rundigungsbörse für den 15 Februar: Roggen 134,00 M. Weizen 194,00 M., Gerste —, Hafer 119,00 M., Mais — M., Rübsäfl 69,00 M. Spiritus 50,30 M.

Breslau, 14. Februar. [Amtlicher Produktionsbörsen-Bericht] Roggen (per 1000 Kilogr. unver... gel. — Ctr. per Februar 134,00 Mark Br. — Februar-März 134,00 M. Br. per März-April — Mark April-Mai 135,50—6—5,50 Mark bez. Mai-Juni 137 Mark bez. Juni-Juli 139,00 Mark Gd. — Weizen gel. — Ctr. per laufenden Monat 191 Mark Br. April-Mai 202 Mark Br. — Hafer gel. — Ctr. per laufenden Monat 119 Mark Gd. April-Mai 125,00 Mark Br. — Rübsäfl fester, gel. — Ctr. solo 70,50 Mark Br. Februar 69,00 Mark Br. Februar-März 69,00 Mark Br. März-April 67,00 Mark Br. — April-Mai 68,50 Mark Br. 68 Mark Gd. — Mai-Juni 68,50 M. Br. 68 M. Gd. September-Oktober 66,00 Mark Br. — Spiritus (per 100 Liter a 100 %) wenig verändert, gel. — Ctr. Februar 50,30 M. Gd. Februar-März 56,30 M. Gd. April-Mai 51,00 Mark Br. Juni-Juli — Mark. Juli August 53,20 Mark bez. August-September 54,00 M. Gd. — Bin: unver.

Die Börsen-Kommission.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Paris, 14. Februar. Produktionsmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Februar 30, 50, pr. März-April 31, 00, pr. Mai-Juni 31, 25, pr. Mai-August 31, 25. Mehl fest, pr. Februar 66, 00, pr. März-April 66, 25, pr. Mai-Juni 66, 50, pr. Mai-August 66, 75. Rübsäfl rubig, pr. Februar 97, 00, pr. März 96, 00, pr. April 95, 50, pr. Mai-August 93, 75. Spiritus rubig, pr. Februar 56, 75, pr. Mai-August 58, 25. — Wetter: bedeckter Himmel.

Paris, 14. Februar. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Februar pr. 100 Kilogramm 54,50, Nr. 5 7/9 per Februar pr. 100 Kilogr. 60,50. Weizen Buder fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Februar 64, 25, pr. März 64, 50, pr. Mai-August 65, 50

Newyork, 13. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 10%, do. in New-Orleans 10%. Petroleum in Newyork 12t, do. in Philadelphia 12, robustes Petroleum 9%, do. Pipe line Certificates 1 C. 63 C. Mehl 5 D. 20 C. Rother Winterweizen 1 D. 36 C. Mais (old mixed) 59 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7t. Kaffee (Rio-) 16%. Schmalz (Markte Wilcox) 8, do. Fairbanks 8. Speck (short clair) 5t C. Getreidefracht 5t.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15. Februar.

Der „Pissaer Hilfsverein in Berlin“ hielt am 7. Februar seine zehnte Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Adolf Rüß, erstattete Bericht über die zehnjährige Wirksamkeit des Vereins; dem Verein sind in diesem Zeitraum 331 Mitglieder beigetreten und blieben ihm Ende 1877 201 beitragende Mitglieder. An Beiträgen sind ihm 23,456 M. an Geschenken 6520 M. zugegangen; von letzteren brachte das Jahr 1877 nur 56 M. Es wurden Darlehen im Gesamtbetrage von 23,155 M. Unterstützungen in Höhe von 8934 M. gewährt. Die Fonds des Vereins wuchsen auf 19,200 M. an. Am 9. Februar feierte der Verein unter zahlreicher Teilnahme seiner Mitglieder das zehnjährige Stiftungsfest in den Räumen des „Vereins junger Kaufleute“ durch ein Abendessen. Der Vorsitzende, Herr Adolf Rüß, begrüßte die Versammlung, entwarf in anregenden Worten ein Bild von der Tätigkeit des Vereins, dankte Allen, die an dem Bau des Tempels der Humanität mitgewirkt, und schloß daran in sinniger Weise einen Toast auf den Kaiser, dessen starke Hand den Frieden gewährleistet, unter welchen allein die Institute der werthältigen Liebe gedeihen können. Ernstige Ansprachen wechselten mit launigen Vorträgen und Gesängen und eine Sammlung für die Kasse des Vereins ergab einen ansehnlichen Betrag. Ein Ball schloß sich der Festtafel an.

Staats- und Volkswirthschaft.

** Thorn, 12. Februar. Der jetzt erschienene Verwaltungsbericht der Thüringer Kredit-Gesellschaft G. Browne & Co. hebt hervor, daß unser Platz von den Erschütterungen im Kreditwesen des vergangenen Jahres im Allgemeinen nur wenig berührt worden; dennoch hat die Gesellschaft durch Fallissement eines langjährigen Geschäftsfreundes einen Verlust von 5116 M. erlitten. Der Kassen-Umsatz betrug in Einnahme 7,222,462 M. in Ausgabe 7,219,649 M. Das Gewinn- und Verlust-Konto weist einen Überschuß von 47,384 M. nach. Aus denselben erhalten die Aktionäre eine Dividende von 9½ pCt. oder 57 M. pro Aktie; außerdem ist aus dem Überschuß der statutenmäßige Gewinnanteil des Aufsichtsrates, des persönlich haftenden Gesellschafters und des Reservefonds zu decken. Pro 1876 wurden 10% pCt. Dividende gezahlt.

** Schlesische Porzellan- und Steingut-Manufaktur-Aktien Gesellschaft. Nach dem Bericht der Direktion hat sich der Umsatz auf dem Waaren-Fabrikations-Konto im Geschäftsjahr 1877,

Berantwortlicher Redakteur Dr. J. W. Wasner in Posen.

troß der gedrückten Preise, auf 316,183 M. erhöht. (Im Vorjahr betrug er nur 274,671 M.) Die Gesamt-Umkosten belaufen sich auf 199,312 M. gegen 160,524 M. in 1876. Der kleine Gewinn von 17,016 M. ist auch auf Beschluss des Aufsichtsrathes mit 6516 M. zu einer weiteren Abrechnung auf Maschinen-, Modell- und Inventarien-Konto verwandt worden, während 6000 M. auf Schuldbuch-Konto für zweifelhafte Außenstände abgebucht worden sind und der Rest von 4500 M. als 1½pro. Dividende, i. e. 4,50 M. pro Dividendenchein Nr. 1 der neuen Aktien, zur Auszahlung gelangen soll.

** Hamburg, 6. Februar. [Bur Tabakssteuer.] Der „Hann. Courier“ meldet: Mit Rücksicht auf die erwartete Tabaksteuererhöhung herrscht in den biesigen Tabaksgeschäften eine Thätigkeit, wie kaum je zuvor. Auf den Speichern wird bis in die Nacht hinein und selbst Sonntags mit verstärkten Kräften gearbeitet, um die zahlreichen Bestellungen, welche vom Boll-Inlande eingehen, zu befriedigen. Die Vorräthe sind auf ein Minimum reduziert, ohne daß Aufsicht auf baldige Ergänzung vorhanden ist. Einige Sorten, wie Domingo-Tabake, sind gar nicht mehr zu haben und die Zufuhren können erst spät eintreffen. Natürlich wird es nicht verabsäumt, die in Aussicht stehenden Ernten als durchweg ungünstig zu bezeichnen, um die Preise bestens in die Höhe zu treiben.

Angekommene Fremde.

15. Februar.

Mühle's Hotel de Dresden. Die Kaufleute Hall und Rosenthal aus Berlin, Henn aus Alzen, Rosenthal aus Krakau, Steinborst aus Hamburg, Elmer aus Danzig, Beckoldt aus Nordhausen, Brand aus Wetzlar, Strehlitz aus Breslau, Major Ameling aus Schrimm, Hauptmann Schob aus Berlin, Großherzogl. Hoffchau-pier Lehfeldt aus Weimar, Frau Dr. Herrmann mit Tochter aus Mogilno, Versicherungs-Ober-Inspektor Doellen aus Berlin, Ritter-ägutbesitzer Landesältester Eßner v. Gronow aus Breslau.

Budow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Hesselmann aus Barmen, Babel und Pinczower aus Berlin, Preciade und Simon aus Hamburg, Sobrauer aus Breslau, Strauss aus Stuttgart, Rittergutsbesitzer Lieut. Bäuer und Frau aus Golenczewo, Privatier Feitelbaum aus Breslau, Opernsängerin Frl. Brining aus Thorn.

Schaffenberg's Hotel. Die Kaufleute Hahn aus Hamburg, Buchaly aus Dittersdorf, Mendelsohn und Makbaum aus Breslau, Huhn aus Burg, Löwinoohn aus Düsseldorf, Hoffmann aus Berlin, Hurrah aus Collberg, Kittner aus Aschersleben, Partikular Klinkbeutel aus Neustadt a. O., Beamter Landgraf aus Berlin.

Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Menzel aus Neusalz, Winter aus Breslau, Knoller aus Grätz, Seidel aus Waldenburg, Hichelorn aus Neutomischel, Kanotte aus Kirchplatz, die Handelsleute Havile aus Ritterhegen und Spielberg aus Berlin, Luchfabrikant Kramm aus Schwiebus.

Vogelsang's Hotel garni, vormals Tilsner. Die Kaufleute Kable und Haiz aus Berlin, G. Wiesner aus Breslau, Märkl aus Hirschstein, Röderwald aus Dresden, Aronsohn aus Königsberg, die Fabrikanten Lindenhof aus Dresden und Heinrich aus Köln, Rentier Junghahn aus Hamburg, Gutsbesitzer v. Pradzhyskt aus Ponartowo.

W. Langner's Hotel. Die Kaufleute Chudrinsky aus Breslau, W. Klein und H. Müseler aus Berlin, W. Weinlich aus Merseburg, Gutsbesitzer Beidler aus Breslau, Artist Bern. Röbi aus Stettin, Bauführer Lorenz aus Glogau, Stubbe aus Stralsund, Bahnhofs-Restaurateur Boezusen aus Berkow.

W. Gräß's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Kramm aus Budowitz, Lewy aus Berlin, Großfuß aus Chemnitz, Agronom Molinski aus Mogilno, Rentier Hoffmahr aus Schönlanke.

Steiner's Hotel de Europe. Die Kaufleute Somme aus Breslau, Reutz aus Aachen, Böhme aus Erfurt, Rentier Bartecsko aus Berlin, Gutsbesitzer Wiener und Frau aus Pommern.

Telegraphische Nachrichten.

Nom, 14. Februar. Nur 7 Kardinale sind noch nicht eingetroffen. Morgen findet in der Sixtinischen Kapelle die erste der drei Leichenfeiern, welche das Kardinalskolleg für Pius IX. veranstaltet, statt.

London, 15. Februar. Im Oberhause theilte Lord Derby, im Unterhause Lord Northcote das Einlaufen eines Theils der britischen Flotte in die Dardanellen mit. Die Pforte erhob nur formellen Protest und leistete keinen materiellen Widerstand. Lord Derby fügte hinzu, die Flotte ankere vor den Prinzen-Inseln unterhalb Konstantinopel. Fürst Gortschakoff zeigte gestern in einer weiteren Depesche an, daß, wie England seine Flotte zum Schutz der britischen Untertanen, so Russland einen Theil seiner Truppen zum Schutz aller Christen nach Konstantinopel sende. England und Russland erfüllten damit eine Pflicht der Humanität. Dieser friedliche Act könne nicht einen feindseligen Charakter annehmen. Lord Derby erklärt, die Depesche sei versöhnlich abgefaßt. Das britische Kabinett könne aber nicht zugeben, daß die Besetzung Konstantinopels mit der Entsendung der Schiffe nach dem Hafen unterhalb Konstantinopel's gleichbedeutend sei; er habe Gortschakoff auch in diesem Sinne geantwortet. In Konstantinopel wurde die Kammer heute aufgelöst.

Konstantinopel, 13. Februar. Die „Agence Havas“ meldet: Die britische Flotte passierte heute Morgens die Dardanellen und wird heute Abend in Konstantinopel eintreffen.